

# **Erfahrungsbericht: Auslandsstudium an der University of California, San Diego (Tobias Flach, 2008/2009)**

Von September 2008 bis Oktober 2009 habe ich einen einjährigen Auslandsaufenthalt an der University of California in San Diego (UCSD) absolviert. Im Anschluss an das Studium habe ich ein viermonatiges Forschungspraktikum an der Universität angehängt.

## **Bewerbung / Vorbereitung des Studiums**

Im Zuge der Bewerbung für das Studium an der UCSD musste ein detaillierter Stundenplan für alle drei Quarter angefertigt werden, d.h. anhand des bereits veröffentlichten Kursangebots auf den Webseiten bzw. unter Zuhilfenahme des Lehrplans früherer Quarter sollte ein individueller Belegungsplan erstellt werden. Um als Vollzeitstudent an der UCSD zu studieren, muss man als Austauschstudent mindestens 3 Kurse pro Quarter belegen, d.h. so viele Kurse müssen im Plan dann auch pro Quarter aufgelistet werden. Für Studenten, welche in das Undergraduate Program aufgenommen wurden, ist es außerdem empfehlenswert lediglich Undergraduate-Kurse in den Plan einzutragen (Kursnummer < 200).

Daneben ist der TOEFL (Test of English as foreign language) zu absolvieren. Um an der UCSD angenommen zu werden, benötigt man mindestens 80 Punkte (max. 120 Punkte möglich). Es bietet sich definitiv an etwas Zeit in die Vorbereitung zu stecken um sich vor allem mit den unterschiedlichen Teilaufgaben (Lesen, Hören, Sprechen, Schreiben) vertraut zu machen. Aus meiner Sicht ist vor allem der sprachliche Teil etwas gewöhnungsbedürftig, da man lediglich 5 Sekunden Vorbereitungszeit für eine Frage hat und dann 30 Sekunden für die Beantwortung hat (man beachte, dass man in ein Mikrofon spricht und die Zeitlimits knallhart durchgesetzt werden).

Ist man schließlich angenommen worden, sollte man sich über die Einschreibungsfristen informieren (für Austauschstudenten gelten z.B. andere Fristen als für Erstsemester, usw.) und soweit möglich sich schon früh einschreiben. Da man offiziell keinen Major (Hauptfach) hat, ist das bei fast allen Veranstaltungen erst durch vorherige Freischaltung durch den Dozenten / Undergraduate Advisor möglich (das kann aber per E-Mail problemlos erledigt werden).

## **Sonstige Vorbereitungen**

Höchste Priorität neben der Studiumsvorbereitung hat natürlich die Wohnungssuche. Hier gibt es zwei Möglichkeiten: entweder man bewirbt sich für das International House, in dem internationale und auch einige nationale Studenten auf dem Campus untergebracht sind, oder man sucht sich nach der Ankunft vor Ort eine eigene Wohnung.

Das International House ist recht teuer. Pro Monat sind über 1000 Dollar zu berappen in denen aber auch Meal-Points enthalten sind mit denen man in den Cafeterien / Mensen essen kann. Dennoch halte ich den Wohnpreis für maßlos überteuert, da die Zimmer recht klein und die Wände dünn sind, was vor allem in der Klausurvorbereitungszeit extrem nervig sein kann. Vorteil ist natürlich, dass man mit vielen anderen internationalen Studenten zusammenwohnt und man schnell neue Freundschaften schließt. Auch finden auf dem Campus im Vergleich zu deutschen Unis viele Veranstaltungen statt, u.a. Culture Nights, Sunday Suppers, Fairs, Undie Runs, Fundraiser, Spieleabende. Wer gerne auf dem Campus wohnen möchte und auf das Strand- oder Nachtleben in anderen Orten wie z.B. Pacific Beach verzichten kann, ist im International House sicher gut aufgehoben. Wer nicht im International House auf dem Campus unterkommt, sollte eine Woche vor Vorlesungsbeginn anreisen, um genügend Zeit für die Wohnungssuche zu haben. Auf

sandiego.craigslist.org findet man eine Vielzahl von Apartments. Es ist daher nicht nötig sich schon vor dem Abflug um eine Wohnung zu kümmern. Man sollte sich dennoch im Klaren sein, dass die Mieten in San Diego deutlich höher sind als z.B. in Potsdam. In den beliebteren Gegenden, sprich in der Nähe des Stadtzentrums oder am Strand (z.B. Pacific Beach, Mission Beach), bezahlt man locker 1000 Dollar Warmmiete pro Monat. Ich selbst habe in Pacific Beach 1,5 Blocks vom Strand entfernt gewohnt (2er-WG, 800 Dollar pro Person). Im Landesinnern kommt man auch etwas günstiger unter, aber unter 500 Dollar findet man mit hoher Wahrscheinlichkeit keine Unterkunft.

Neben der Wohnung bietet es sich bei einem längeren Aufenthalt definitiv an ein Auto günstig zu erstehen (ebenfalls bei Craigslist). Für ca. 2000 Dollar bekommt man einen passablen Wagen, dazu kommen ca. 1000 Dollar Versicherung für ein Jahr, sowie um die 200 Dollar Registrierungsgebühr, amerikanischer Führerschein, usw. (den Führerschein bekommt man nach einer kurzen praktischen Fahrprüfung, kostet um die 30 Dollar, und er bietet sich auch an, falls man nicht immer den Reisepass mit sich tragen möchte). Sinnvoll ist das Auto vor allem dann, wenn man nicht direkt auf dem Campus wohnt oder auch gerne ab und zu etwas unternehmen möchte. Die Entfernungen zwischen Orten sind in den USA deutlich größer. Bis nach Downtown San Diego sind es von dem Campus z.B. um die 15 Meilen. In Reichweite liegen dann auch viele Nationalparks (u.a. Joshua Tree, Grand Canyon, Sequoia, Kings Canyon), sowie Orte wie Los Angeles oder Las Vegas. Jedes Mal einen Mietwagen zu buchen, rechnet sich häufig nicht, da man unter 25 Jahren neben den üblichen Gebühren auch noch 25 Dollar Underage Zuschlag bezahlt.

## **Studium**

Das akademische Jahr an den UCs (außer UC Berkeley, dort Semestersystem) ist in Quarter unterteilt. Ein Quarter umfasst 10 Wochen Vorlesungszeitraum, 1 Woche Prüfungszeitraum, sowie 1 bis 2 Wochen Pause / Break. Die Erfahrung hat gezeigt, dass man mit 3 Kursen (höchstens 4) pro Quarter ausgelastet ist, insofern man auch Hobbies oder Erkundung der Umgebung / des Landes nachgehen möchte. Der Aufwand pro Kurs ist deutlich höher als für einen Kurs an der Uni Potsdam. Man kann durchaus argumentieren, dass der Inhalt eines deutschen Hochschulseesters dort in 10 Wochen gepresst wird, verbunden mit einer Vielzahl von Übungen und Reading Assignments (in Seminaren normalerweise 2-6 Paper/wissenschaftliche Artikel pro Woche). Viele Kurse werden auch zum Ende des Quarters hin intensiver, also mehr Hausaufgaben, mehr Stoff, usw., weshalb man oft den Eindruck am Anfang eines Quarters hat, vielleicht doch noch einen Kurs mehr belegen zu können. Ich empfehle daher im ersten Quarter nur 3 Kurse zu belegen und danach zu entscheiden, ob noch Spielraum für einen weiteren Kurs vorhanden ist. Der vorhin erwähnte Belegungsplan ist nach der Ankunft übrigens nicht mehr relevant. Man kann die Kurse belegen, welche man am besten findet, gerne auch aus anderen Fachbereichen (ich als Informatiker habe z.B. auch einen Psychologie und einen Cognitive Science-Kurs belegt). Häufig genügt eine Mail an den Dozenten um sich für die Registrierung freischalten zu lassen. Das Belegen von Graduate Veranstaltungen (Masterniveau, Kursnummer > 200) ist ebenfalls problemlos möglich. Dafür benötigt man lediglich eine Add/Drop Card von der Student Administration des jeweiligen Departments, füllt diese aus und lässt sich eine Unterschrift vom Dozenten geben. Nach meiner Erfahrung (am HPI) lassen sich UC-Kurse gut auf ein deutsches Studium anrechnen, wobei ein UC-Kurs mit 4 Units ungefähr 6 Leistungspunkten entsprechen sollte.

## **Umgebung**

Der Campus liegt in einer der wundervollsten Gegenden, die ich in den USA gesehen habe. Neben der Vielzahl von Stränden (vom Campus aus ca. 20 Minuten bis Blacks Beach), die sich wunderbar eignen um Surfen zu lernen, hat auch Downtown San Diego einiges zu bieten (Shopping, Nachtleben, Baseball und American Football-Team, usw.). 30 Minuten südlicher ist man dann auch schon an der mexikanischen Grenze. Je nach Sicherheitslage kann man dann auch gern einen Tag nach Tijuana überfahren. Das Wetter ist in den Sommermonaten äußerst konstant, ca. 20 - 25 Grad, normalerweise purer Sonnenschein und sehr selten Regen. In den Wintermonaten ist es etwas frischer (5 bis 10 Grad kühler), aber dennoch deutlich wärmer als im frostigen Deutschland. Aus diesem Grund habe ich es auch vorgezogen am Strand statt auf dem Campus zu leben, da man deutlich mehr von Sonne und Meer hat.

## **Nach dem Studium / Visaeinschränkungen**

Im Anschluss an das Studium habe ich mich für das Summer Undergraduate Research Program an der UCSD / Calit2 beworben (ist übrigens für Studenten aller Fachrichtungen offen, siehe [www.calit2.net](http://www.calit2.net)). Eine Verlängerung der Aufenthaltsgenehmigung ist problemlos möglich (max. solange wie man dort studiert hat), insofern der Job studienrelevant ist. Man muss allerdings beachten das dadurch nicht das Visum verlängert wird, d.h. man ist zwar legal im Land, kann aber nach Ablauf des Visums nicht wieder einreisen ohne sich vorher ein neues Visum beim Konsulat in Deutschland ausstellen zu lassen.

Insgesamt kann ich jedem ein Studium an der UCSD ausdrücklich empfehlen. In vielen internationalen Rankings wird die Uni unter den Top 20 der Welt geführt (vor allen deutschen Unis) und dies auch zu Recht. Der Aufenthalt war nicht nur eine wundervolle Gelegenheit um die Englischkenntnisse zu verbessern und interessante Kurse zu belegen, sondern auch um die amerikanische Kultur näher kennen zu lernen und neue Freundschaften zu knüpfen.

Wer weitere Infos haben möchte, kann sich gern per E-Mail bei mir melden:  
[tobias.flach@arcor.de](mailto:tobias.flach@arcor.de)